

# Jahres-Bericht

der

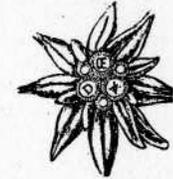
## Sektion Villach

des

### Deutschen und Österreichischen Alpenvereines

über das

### 59. Vereinsjahr 1929.



## Sektionsnachrichten.

1. **Mitgliederaufnahme.** Aufnahmewerber haben unter Beibringung eines Lichtbildes den in der Sektionskanzlei oder beim Gauvorstande erhältlichen Anmeldebchein auszufüllen und von zwei Bürgen, die mindestens ein Jahr der Sektion als Mitglieder angehören und für die wahrheitsgetreuen Angaben im Anmeldebcheine haften, unterfertigen zu lassen. — Der Name des Aufnahmewerbers wird in der Sektionskanzlei veröffentlicht; die Aufnahme erfolgt durch den Sektionsausschuß erst vier Wochen nach der Anmeldung. Der Sektionsausschuß ist berechtigt, Aufnahmesperrn zu verfügen und Aufnahmewerber ohne Angabe von Gründen abzulehnen.

2. **Austritt.** Nach § 7 der Satzungen ist der Austritt eines Mitgliedes für das Jahr 1930 nicht mehr zulässig. Der Austritt für das Jahr 1931 muß spätestens bis 1. Dezember 1930 schriftlich beim Sektionsausschusse oder beim Gauvorstande angezeigt werden; ein Verstumms in dieser Richtung verpflichtet zur Zahlung des Mitgliedsbeitrages für das Jahr 1931.

3. **Mitgliedsbeitrag** für das Jahr 1930.

A) Vollmitglied (graue Mitgliedskarte) . . . . . S 12.—

B) Ehefrauen, dem elterlichen Hausstande angehörige Söhne und Töchter unter 20 Jahre von Mit-

gliedern, junge Leute zwischen 17 und 25 Jahren, welche noch in der Berufsausbildung begriffen sind und über keine Einkünfte verfügen, ferner Mitglieder, welche das 60. Lebensjahr vollendet und ununterbrochen 20 Jahre dem Vereine angehören (graue Mitgliedskarte) . . . . . S 6.—

C) Mitglieder, welche den vollen Mitgliedsbeitrag (A) bei einer anderen Sektion entrichten und der Sektion Villach als zweiter Sektion betreten (Doppelm Mitglieder) . . . . . S 2.—

D) Teilnehmer der Jugendgruppe (junge Leute von 9 bis 16 Jahren, grüne Teilnehmerkarte) . . . . . S 2-50

E) Ehefrauen von Mitgliedern, wenn sie auf die Stimmberichtigung in den Vollversammlungen verzichten und lediglich auf die ermäßigten **Süttengebühren** Anspruch erheben (weiße Mitgliedskarte) . . . . . S 2.—

Aufnahmsgebühr für A- und B-Mitglieder . . . . . S 2.—

Sämtliche Mitgliedskarten müssen mit einem von der Sektion abgestempelten Lichtbilde des Inhabers und mit der gültigen Jahresmarke versehen sein; andernfalls sind sie ungültig. Die Mitgliedskarte berechtigt zur Inanspruchnahme sämtlicher vom Gesamtverein und von der Sektion festgesetzten Begünstigungen und Ermäßigungen. (Ausnahme siehe unter E.)

**Der Mitgliedsbeitrag ist bis spätestens 15. April 1930 zu entrichten.** Mitgliedern, welche bis zu diesem Tage ihren Beitrag nicht bezahlt haben, wird per Vierteljahr eine **Verzugsgebühr** von S 1.— angerechnet.

In Villach wohnende Mitglieder wollen den Beitrag persönlich in der Sektionskanzlei entrichten, für auswärts wohnende Mitglieder liegt der Posterslagschein bei.

#### 4. Vereinszeitschriften.

a) Die Zeitschrift (Jahrbuch) erscheint jährlich einmal als illustriertes, gebundenes Buch. Sie ist bei der Sektion zu bestellen, die den vom Gesamtverein geforderten jeweiligen Bezugspreis bekanntgibt und im vorhinein einhebt.

Die Zeitschrift für das Jahr 1930 (Jahrbuch) ist bis spätestens 25. April unter Ertrag einer Anzahlung von S 7.— bei der Sektion schriftlich zu bestellen. Ein Verjämumis dieses Termines hat den Nichterhalt der Zeitschrift zur Folge.

b) Die „Mitteilungen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines“ erscheinen Ende jeden Monats. Die Bezugsgebühr ist bei den A-Mitgliedern im Mitgliedsbeitrage inbegriffen. A-Mitglieder, welche auf den Bezug der „Mitteilungen“

verzichten wollen, haben dies unter eingehender Begründung dem Sektionsauschusse bis spätestens 15. September für das Folgejahr schriftlich zu melden; der Sektionsauschuss darf nur ein Zehntel aller A-Mitglieder vom Bezuge der „Mitteilungen“ befreien. Für solche A-Mitglieder ermäßigt sich der Mitgliedsbeitrag um S 1-70.

B-Mitglieder können die „Mitteilungen“ gegen schriftliche Anmeldung und gleichzeitigem Ertrag von S 2.— beim Sektionsauschusse beziehen.

o) Ältere Veröffentlichungen und Landkarten, vom Gesamtverein herausgegeben, werden den Mitgliedern bei Bestellung durch die Sektion zu sog. Mitgliederpreisen geliefert, bei direkter Bestellung beim SV. oder im Buchhandel aber nur zum doppelten Mitgliederpreise. Ein Verzeichnis dieser Veröffentlichungen mit Preisangabe liegt in der Sektion auf.

5. **Vereinsabzeichen.** Das Vereinsabzeichen (Edelweiß mit den Buchstaben D. D. A. B.) darf nur bei der Sektion bestellt und bezogen werden; von anderer Seite angebotene Vereinsabzeichen sollen zurückgewiesen werden. — Preis der Vereinsabzeichen S 1-50. Mitglieder, welche mehr als 25, bzw. mehr als 50 Jahre dem Gesamtverein angehören, erhalten von der Sektion das betreffende Ehrenzeichen ausgefolgt. Ansprüche sind unter Nachweis der Mitgliedschaft jährlich bis spätestens 1. Dezember dem Sektionsauschusse bekanntzugeben.

6. **Bücherei.** Die Bücherei befindet sich in der Sektionskanzlei. Die Ausgabe von Büchern erfolgt jeden Donnerstag (Feiertage ausgenommen) von 3 bis 7 Uhr abends. Gebühr für das Ausleihen S —70 pro Werk (Karte) und Woche. Die Ausleihdauer eines Buches (Karte) ist mit höchstens 14 Tagen festgesetzt.

7. **Versicherung.** Jedes Mitglied des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines ist durch den Gesamtverein bei der Versicherungsgesellschaft „Iduna“ (Halle) gegen die Folgen alpiner Unfälle versichert und zwar auf 100 R.-Mk. für den Todesfall, 1000 R.-Mk. für den Invaliditätsfall, 50 R.-Mk. Tagesentschädigung, 50 R.-Mk. Bergungskosten. Es kann die Versicherung bis zum 5-, 10- und 20-fachen Betrag erhöht werden. Anträge und Ansprüche an Direktor Söllner, München, Pflinganserstraße Nr. 32 (Postcheckkonto München 22.040). Die Teilnehmer der Jugendgruppe sind durch die Sektion gleichfalls versichert und zwar 500 R.-Mk. für den Todesfall, 5000 R.-Mk. für Vollinvalidität, bis 100 R.-Mk. für Arztkosten und 50 R.-Mk. für Bergungskosten. Die Versicherungsprämie ist im Mitgliedsbeitrage inbegriffen.

8. **Geschäftsführung.** Die Sektionskanzlei befindet sich in Villach, Goethestraße 23 (Villa de Roja). Sprechstunden: Donnerstag von 3 bis 7 Uhr abends (Feiertage und deren Vortage ausgenommen).

Anschrift für sämtliche Sendungen:  
Sektion des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines, Villach,  
Goethestraße 23.

9. Die ordentliche Jahresversammlung vom 5. Dezember 1929 legt es allen Mitgliedern nahe, zu den Baukosten der Görlichenhütte nach Kräften eine Geldspende zu geben. Jede, auch die kleinste Spende ist willkommen.

## I. Hauptauschuß des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines

Innsbruck, Erlerstraße 9/III.

1. Vorsitzender: Oberbaudirektor Robert Rehlen, München,  
Renatastraße 50/II.

2. Vorsitzender: Universitätsprofessor Dr. R. v. Klebelsberg,  
Innsbruck, Schillerstraße 13.

3. Vorsitzender: Regierungsrat Dr. Philipp Borchers, Bremen,  
Vorhisingstraße 8.

## II. Österreichischer Sektionsverband

Geschäftsführung: Sektion Austria, Wien I., Babenbergerstraße 5.

## III. Verband der Kärntner Sektionen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines

Geschäftsführung: Sektion Mölltal in Oberveßlach.

## VI. Ausschuß der Sektion Villach

für das Jahr 1930

Rudolf Siber d. A.  
Vorstand

Carl de Roja  
Zahlmeister

Adam Wassermann  
Schriftführer

Carl de Roja  
Vorstand-Stellvertreter

Wilfried Steinböck  
Zahlmeister-Stellvertreter

Otto Rosenkranz  
Schriftführer-Stellvertreter

### Berichterstatter:

Dr. Ernst Strobl für Rechtsangelegenheiten;  
Dr. Walter Frefacher für die Jugendgruppe;  
Moriz Benedikt für Rettungswesen;  
Dr. Walter Frefacher, Ingenieur Edmund Wach,

für wissenschaftliche Angelegenheiten;  
Dr. Ernst Strobl für sportliche und sonstige  
Veranstaltungen;

Dr. Friedrich Scheide für Führerwesen;  
Josef Himmelstoß für Bauangelegenheiten;  
Ingenieur Josef Mechnigg für Touristik.

### Gauvorstände:

Ingenieur Magnus Kempel für Bleiberg;  
Dr. Otto Pellischek für Gailtal, Hermagor;  
Ingenieur Josef Berleck für Radenthein;  
Ingenieur Edmund Wach für Villach (Gau der Höhlenforscher).

### Rechnungsprüfer:

Franz Pegriß, Karl Peß.

### Hüttenwarte:

Bertahütte: August Ensfelder, Rudolf Siber d. J.;  
Buchholzerhütte: Rudolf Siber d. J., Dr. Ernst Strobl;  
Naxfeldhütte: Moriz Benedikt;  
Rudolfshaus: Josef Himmelstoß, Hans Schefcik;  
Staudacherhütte: Dr. Ernst Strobl, Rudolf Siber d. J.;  
Villacher Hütte: Hermann Raditschnig, Rudolf Siber d. J.;  
Ludwig Waller-Haus: Josef Himmelstoß, Hans Schefcik;  
Görlichenhütte: Moriz Benedikt, Wilfried Steinböck.

### Bücherwart:

Rudolf Siber d. A.

### Landesstelle für alpines Rettungswesen:

Moriz Benedikt, Geschäftsführer.

### Rettungsstelle Villach:

Hermann Raditschnig, Leiter (Fernsprecher 346);  
Julian Kollnig, Stellvertreter.

### Meldestelle für alpine Unfälle:

Rudolf Siber, Villach, Karl Ghonstraße 8/I;  
Juwelier Theodor Janisch, Villach, Hauptplatz 12;  
Hermann Raditschnig, Villach, Pestalozzistraße 29, Fernspr. 346;  
Carl de Roja, Fernsprecher 356.

### Verleihstellen für Hütten Schlüssel:

Zuckerbäcker Josef Schaffler, Villach, Rathausgasse 3;  
Mag. A. Barmiller, Hermagor, Apotheke.

### Sektionssekretär:

Wilfried Steinböck.

## Hütten der Sektion Villach:

### a) Vereinshütten:

1. **Bertahütte**, 1567 m, auf der Ferlacher-Alm unterm Großen Mittagskogel (Karawanken), Juni bis September bewirtschaftet, in der übrigen Zeit mit W.-Schlüssel zugänglich und mit Brennholz, Decken und Geschirr ausgerüstet, Talstation Ledentzen, Gaak, Rosenbach.
2. **Nassfeldhütte**, 1513 m, am Gailtaler Nassfeld (Karnische Alpen), ganzjährig bewirtschaftet, Talstation Hermagor, Walschig, Tröpolach.
3. **Ludwig Walterhaus, Rudolfshaus**, 2140 m, auf der Villacher Alpe, ganzjährig bewirtschaftet, Talstation Villach, Bleiberg, Nötsch im Gailtale, Arnoldstein.
4. **Villacher Hütte**, 2200 m, an der Ostseite der Hochalmspitze (Hohe Tauern), nicht bewirtschaftet, Holz, Decken und Geschirr vorhanden. W.-Schlüssel, Talstation Gmünd, Malla.
5. **Görlitzen-Hütte**, 1580 m, an der Südseite der Görlitzen, nicht bewirtschaftet, 11 Matrazenlager, W.-Schloß, Holz, Decken und Geschirr vorhanden. Nur vom November bis Ende April zugänglich (Skihütte). Talstation Treffen, Annenheim am Ostbachersee.

### b) Gepachtete Almhütten:

1. **Bockhütte** am Pfannock (Nockgebiet), keine Nächtigung möglich, nur Tagesunterstand, Talstation Radenthein, gepachtet bis Mitte April.
  2. **Buchholzerhütte** am Westkamm der Görlitzen (Nockgebiet), gepachtet vom 1. November bis 31. Mai, Talstation Treffen.
  3. **Jagdhaus** auf der Millstätteralm, 1250 m (Nockgebiet), mit Decken, Geschirr und Brennholz, zugänglich bis Mitte April, Talstation Radenthein.
  4. **Staudacherhütte** am Wöllaner Nock (Nockgebiet), gepachtet vom 1. November bis 30. April, Talstation Urriach.
- Die Hütten 2, 3 und 4 sind mit Brennholz, Decken und Geschirr ausgerüstet, haben aber Privatschloß; die Hütte 1 ist offen; zu Hütte 2 und 4 ist der Schlüssel bei der Verleihstelle Villach, zu Hütte 3 bei Herrn Karl Bauer in Radenthein erhältlich.
- Die **Gedächtniskapelle** am Nassfelde und die **Scotti-Kapelle** auf der Raffendorferalm sind Eigentum der Sektion Villach des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines.

## Auszug

aus dem Jahresberichte für das Jahr 1929.

### 1. Vereinsverwaltung.

Hauptversammlung des Gesamtvereines: 25. August in Klagenfurt. Besondere Beschlüsse: a) Richtlinien für den Hüttenbau in Ob-

land; b) publizistische Tätigkeit des Alpenvereines im Naturschutz; c) Führung billiger Speisen und alkoholfreier Getränke auf den Hütten; d) Hauptversammlung 1930 in Freiburg i. B.

Tagung der österreichischen Sektionen: 23. August in Klagenfurt.

Verband der Kärntner Sektionen: Geschäftsführende Sektion Spittal a. Dr. Verbandstagung: 5. Mai 1929 Spittal a. Dr.

Bergsteigergruppe: Hauptversammlung 23. August in Klagenfurt. Geschäftsführung der Sektion: 17 Ausschußsitzungen.

### 2. Mitgliederbewegung.

|                            |     |
|----------------------------|-----|
| Stand am 31. Dezember 1928 | 951 |
| Eingetreten im Jahre 1929  | 86  |
| Ausgetreten im Jahre 1929  | 115 |
| Gestorben im Jahre 1929    | 8   |
| Stand am 1. Dezember 1929  | 914 |

Gestorben sind:

|                       |                      |
|-----------------------|----------------------|
| Ludwig Adamitsch      | Leopold Gasser d. Ä. |
| Dr. Ludwig Michelberg | Christine Kandolf    |
| Ernst Bračič          | Julie Krainz         |
| Dr. Hans Falke        | Dr. Karl Mayer       |
| Heinrich Wellach      |                      |

Ehre ihrem Andenken!

Das Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft wurde zuerkannt den Herren Dr. Ferdinand Blaschke, Rudolf Esjn, Josef Horner, August Legat, Hans Kellner, Hans Koutnik, Dr. August Mayer, Dr. Rudolf Kraus.

### 3. Arbeitsgebiet.

Unverändert.

### 4. Hütten.

a) **Ludwig Walter-Haus** und **Rudolfs-Haus**: Durch Franz Fischer-Klein musterhaft ganzjährig bewirtschaftet. Besucherzahl: 2347 Personen.

b) **Bertahütte**: Durch Anton Schöffmann vom 18. Mai bis 13. Oktober musterhaft bewirtschaftet. Besucherzahl: 2078 Personen.

c) **Villacherhütte**: Nicht bewirtschaftet. Besucherzahl 143 Personen.

d) **Nassfeldhütte**: Durch Franz Klewein musterhaft und ganzjährig bewirtschaftet. Besucherzahl: 815 Personen.

e) **Görlitzenhütte**: Baubeginn 17. Oktober, Fertigstellung am 3. Dezember.

Die gepachteten Winterhütten wiesen folgende Besucherzahl auf:  
 Staudacherhütte 15, Buchholzerhütte 26 Personen.

### 5. Wege.

Neumarkierung: Vellacheralm und Spitzegel.  
 Nachmarkierung: Mittagskogel, Villacheralpe.

### 6. Rettungsweisen.

Der Landesstelle für alpines Rettungsweisen in Kärnten unter-  
 stehen 5 Aufsichtssektionen, 27 Rettungsstellen, 129 Meldestellen.

Alpine Unfälle: 1. Suche nach den an der Hochalmspitze ver-  
 unglückten Bergsteigern Edelmeier und Hinterauer (Rst. Villach und  
 Mallnitz). 2. Bergung des am Säuleck abgestürzten, schwer verletzten  
 Fritz Hartmann (Rst. Mallnitz). 3. Bergung Dr. Wappes (Fußbruch)  
 auf der Mallnitzer Scharte (Rst. Mallnitz und Gmünd). 4. Bergung  
 des Wilhelm Flach; tödlicher Absturz vom Ankogel (Rst. Mallnitz).  
 5. Bergung einer Berlinerin am Großen Mittagskogel mit Fußbruch  
 (Rst. Rosenbach).

Sonstige Unfälle: 1. Bergung eines tödlich verunglückten Arbeiters  
 beim Holzfällen (Rst. Steinfeld). 2. Hilfeleistung bei Beinbruch (Rst.  
 Steinfeld). 3. Bergung eines schwer verletzten Holzknechtes. 4. Ab-  
 transport der schwer erkrankten Pächtersfrau vom Walker Hause nach  
 Bleiberg (Rst. Villach). 5. Abtransport der verstorbenen Wirtin der  
 Klagenfurter Hütte (Rst. Klagenfurt).

Vom 17. Mai bis Ende Juni hielt der Arzt Dr. Thomas Köstler  
 allwöchentlich einen zweistündigen Vortrag über erste Hilfeleistung bei  
 Unfällen.

### 7. Führerwesen.

Stand an Führern: 6 Führer, 1 Träger.  
 Träger Christian Hofmann ist von der Raßfeldhütte nach Villach  
 überfiedelt.

### 8. Vereinsleben.

5 Sektionsturen, 1 Skikurs für Anfänger (38 Teilnehmer).

### 9. Bücherei.

Stand: 677 alpine Werke und Zeitschriften;  
 338 Karten;  
 404 Panoramen.

### 10. Jugendgruppe.

|                                      |    |
|--------------------------------------|----|
| Teilnehmerstand am 31. Dezember 1928 | 30 |
| Eingetreten                          | —  |
| Ausgetreten                          | —  |
| Stand am 1. Dezember 1929            | 30 |

|                             |          |
|-----------------------------|----------|
| Kassareff 1928              | S 97:35  |
| Beihilfe des Gesamtvereines | S 170:—  |
| Teilnehmerbeiträge          | S 75:—   |
|                             | <hr/>    |
|                             | S 342:35 |

|   |          |
|---|----------|
| Anschaffung von Skiern, Organisationskosten | S 163:52 |
| Bargeldrest am 1. Dezember 1929             | S 178:83 |

Veranstaltungen: 15 Wanderungen, 1 Skikurs, 5 Vorträge  
 über Hilfeleistung.

### 11. Touristik.

Mit Unterstützung des Gesamtvereines (208 S pro Person)  
 haben Mitglieder der Jungmannschaft folgende Touren ausgeführt:  
 Hermann Raditschnig, Karl Wiggisser: Grand Tournal, Bion-  
 vassay; Mont Blanc über Peteretgrat ohne Biwak (Alles führerlos).  
 Rudolf Siber d. J.: Monte Rosa; Breithorn; Matterhorn bis  
 zur Solvayhütte (wegen Neuschnee umgekehrt); Alles führerlos.

### Bericht über die Gletscherbeobachtung im Jahre 1929.

Heuer konnte ich abermals mit Unterstützung des Hauptaus-  
 schusses des Alpenvereines die Gletscher der Ankogel-Hochalmsgruppe  
 besuchen. Für diese Förderung spreche ich auch hier dem geehrten  
 Hauptauschusse meinen besten Dank aus. Erschwert war die Be-  
 gehung durch die Zerstörung der Dsnabrücker-Hütte, da mir dadurch  
 ein wichtiger Stützpunkt genommen war. Infolge des Entgegen-  
 kommens einer bayrischen Jagdgesellschaft wurde mir und meiner  
 Begleitung der Aufenthalt in der Jagdhütte in der Sameralm ge-  
 stattet. Dieser Gesellschaft und der Sektion Villach als Eigentümerin  
 der Villacher-Hütte, in der ich wieder zweimal genächtigt habe und  
 die mir ein für allemal die freie Übernachtung gewährt hat, spreche  
 ich ebenfalls den wärmsten Dank aus.

Die Begehungen fanden vom 1. bis 7. August und am 7. Sep-  
 tember statt.

Es stehen jetzt in der Ankogelgruppe 7 Gletscher in Beobach-  
 tung. In diese wurde heuer das Plehnitzkees neu einbezogen. Alle  
 Gletscher gehen zurück, wie es nach zwei so heißen und trockenen  
 Sommern nicht anders zu erwarten ist. Bei den Gletschern (Groß-  
 und Kleinmelendkees), deren Eisende noch ziemlich dick ist, beträgt der  
 Rückgang weniger als bei den Gletschern, die nur einen dünnen  
 Eiskuchen bilden, der über die mehr oder weniger steil geneigte  
 Unterlage herabfließt (Tripp- und Winkelkees). Bei den Gletschern  
 der ersten Art sinkt dafür das Eis stark zusammen. Bedeutend ist der  
 Rückgang beim Kälberspitzkees, das mit einem sehr flach gewordenen  
 Eislappen endigt und dessen Umrahmung nirgends 3000 Meter er-  
 reicht, sodas sein ganzes Gebiet unter die jetzige sommerliche Schnee-  
 grenze fällt. Am allerstärksten ist aber der Rückgang an einer Stelle

des linken Lappens beim westlichen Trippkeese, wo er 432 Meter ausmacht. Da auch der heurige Spätsommer und Herbst sehr warm und trocken waren, so ist im folgenden Jahre mit einem weiteren starken Zurückgehen des Eises zu rechnen.

Im besonderen ist zu den einzelnen Gletschern zu bemerken: Beim Hochalmkeese bleibt der Betrag des Rückganges unter 9 Meter. Die Zunge des Großelendgletschers ist stark zusammengesunken und viel flacher geworden. Der Rückgang erreicht bei den einzelnen Marken nirgends 6 Meter. Dieser Gletscher ist von 1915 bis 1927 vorgefrillen, während der Hochalm- und Klein-elendgletscher schon im Jahre 1925 ihren wenig ausgeprägten Vorstoß beendigten. Eine junge, 5 bis 10 Meter hohe Endmoräne umsäumt seine Zunge. Der Rückgang des Kleinelendgletschers beträgt nirgends 8 Meter. Auf seiner rechten Seite bildet die Zunge eine Eismulde. Das Eis ist wieder beträchtlich zusammengeschmolzen. In schwach 2300 Metern wird alljährlich ein Querschnitt tachymetrisch aufgenommen. Die Zunge ist hier noch stark gewölbt und es überragt der höchste Punkt den tiefsten um 174 Meter (gegenüber 186 Meter im Jahre 1928). Das Einsinken des Eises beträgt an den verschiedenen Stellen 13 bis 48 Meter. Die Geschwindigkeit ist heuer geringer als im vorigen Jahre, sie beträgt 228 Meter gegenüber 241 Meter im Jahre 1928. Während früher das Eis in der Mitte am schnellsten dahinsloß, so ist die größte Geschwindigkeit heuer nahe dem rechten Ufer und an zweiter Stelle steht erst ein Punkt etwas rechts von der Mitte. Während sonst das Eis meist nach beiden Seiten hin auseinanderfließt, so sind im Beobachtungsjahre alle Steine nach rechts hin abgelenkt worden. Die Geschwindigkeit des Eisfließens ist heuer wie alle Jahre rechts viel größer als links, doch war dieser Unterschied noch nie so groß. Aus allem ergibt sich die Tatsache, daß das Eis der Zunge das Bestreben hat, die auf der rechten Seite befindliche Mulde auszufüllen und daher ein Zug nach rechts durch den ganzen Eiskörper geht. Das Kälberspitzkeese ist vorn bei einer Marke um 181 Meter zurückgewichen. Der westliche Trippgletscher ist rein südseitig gelegen und daher am stärksten von allen Gletschern in solchen trockenen Jahren wie 1928 und 1929 der Sonnenbestrahlung und dem Abschmelzen ausgesetzt. Sein linker Lappen, bei dem bei einer Marke der Rückgang 432 Meter beträgt, schmilzt von beiden Seiten her zusammen und wird bald gänzlich verschwinden. Das Eis dieses Gletschers ist gegen das Ende hin sehr dünn geworden. Anfangs September war der ganze Gletscher aper. Da er bis 3200 Meter ungefähr hinaufreicht, so muß die Schneegrenze damals mindestens 3200 Meter betragen haben.

Dr. Walter Fresacher.

## Arbeitsbereichsgrenzen.

1. Unter-Thörl—Landesgrenze bis zum Nöblingpaß (Paß Lodinut)—P. 1208—Nöblingbach—P. 642 an der Gail—Gailfluß bis Kirchbach, einschließlich Kirchbachgraben—P. 1177—Weg über die Nöselealpe—Weißbriach—Kreuzbergpaß—Weißensee—Weißbach—Widerschwing—Ziebl—Mautbrücken—Draußuß bis Scheuritsch—Tragenwinkleralm—Fleckelalm—Kindernock—Mirnock—Bodeneck—Döbriach—Wetterkreuzhöhe—Lammersdorfer Berg—Globatschbach—Langanderlealm—Rabenkogel—Langenock—Saunock—Plattnock—Pfannock—Klomnock—Gregerlenock—Kinsennock—Winklbach—Ebene Reichenau—Patergassen—Lichtenen—Kollerriegel—P. 948 bei Klösterle—Sörlitzen—Sattendorf—St. Ruprecht—Seebach—Villach—Bahnlinie bis Rosenbach—Urdeßhengenraben—P. 976—Mincasattel—Gebno (1976)—Mittagskogel—Landesgrenze bis Unter-Thörl.

2. Pflüglhof—Mallatal bis zum Talknie unterhalb der Sameralm—Gamskarnock—Steinkarstippen—Oberlercherstippen—Preimelstippen—Hochalmstippen—Südosgrat—Schwarze Schneide—Tullnock—Al. Hochalmstippen—Kobennock—Pflüglhof.

## Verzeichnis

der der Aufsicht der Sektion Villach unterstehenden Bergführer und Träger.

Zeichenerklärung: \* Hat einen Führerkurs besucht.  
 || Besitzt das Skiführerzeichen.  
 Sk. Ist des Skifahrens kundig.  
 P Besitzt einen Stützenschlüssel.

### Gruppe I. Villach und Umgebung.

Führer: \* || Janschitz Johann, Bleiberg;  
 \* || Sacha Josef, Villach.

Träger: Christian Hofmann, Maßfeldhütte.

### Gruppe II. Mölltal.

Führer: \* P Moißernig Gabriel, Flattach;  
 \* Sk. Spötlting Jsidor, Flattach;  
 Franz Perchtold, Obervellach.

### Gruppe III. Obergailtal.

Führer: \* Aftner Johann d. A., Tröpolach.

#### Führer im Ruhestand:

Aftner Johann d. A., Tröpolach;  
 Lackner Georg, Bleiberg.

## Rechnungs-

| Einnahmen:                                   | S      | g  | S      | g  |
|--|--------|----|--------|----|
| <b>Kassastand am 31. Dezember 1928 . . .</b> |        |    | 156    | 52 |
| <b>Hütteneinnahmen:</b>                      |        |    |        |    |
| Villacher Alpenhäuser . . . . .              | 2.140  | —  |        |    |
| Villacherhütte . . . . .                     | 132    | —  |        |    |
| Bertahütte . . . . .                         | 700    | —  |        |    |
| Naxfeldhütte . . . . .                       | 960    | —  |        |    |
| Winterhütten . . . . .                       | —      | —  | 3.932  | —  |
| <b>Sonstige Einnahmen:</b>                   |        |    |        |    |
| Spende der Stadtgemeinde Villach . . . . .   | 200    | —  |        |    |
| Sonstige Spenden . . . . .                   | 49     | 39 |        |    |
| Beiträge . . . . .                           | 10.087 | 30 |        |    |
| Einschreibgebühren . . . . .                 | 128    | 40 |        |    |
| Zeitschriften 1927 . . . . .                 | 995    | —  |        |    |
| Zeitschriften 1928 und 1929 . . . . .        | 1.692  | 30 | 12.157 | 39 |
|  |        |    | 16.245 | 91 |

### In Verwahrung der Sektion liegt:

1. Ein Einlagebuch der Villacher Sparkasse Nr. 118.331 des „Ludwig Walter-Fonds“ im Betrage von **S 338-59**.
2. Ein Einlagebuch der Villacher Sparkasse Nr. 91.390 über **K 214-87** zugunsten der meteorologischen Station auf der Villacher Alpe.
3. Ein Einlagebuch der Villacher Sparkasse Nr. 129.181 als Kautions des Pächters Franz Fischer-Klein **S 2.500**—.
4. Ein Einlagebuch der Villacher Sparkasse Nr. 129.182 als Kautions des Pächters Anton Schöffmann **S 650**—.

Villach, am 5. Dezember 1929.

Der Zahlmeister:  
**Carl de Rosa e. h.**

## Bericht 1929.

| Ausgaben   | S     | g  | S      | g  |
|--|-------|----|--------|----|
| <b>Hüttenausgaben:</b>                                     |       |    |        |    |
| Villacher Alpenhäuser . . . . .                            | 1.159 | 15 |        |    |
| Villacherhütte . . . . .                                   | 4     | 25 |        |    |
| Bertahütte . . . . .                                       | 128   | 70 |        |    |
| Staubacherhütte . . . . .                                  | 100   | —  |        |    |
| Buchholzerhütte . . . . .                                  | 20    | —  |        |    |
| Görltzhütte . . . . .                                      | 1.653 | 61 |        |    |
| Naxfeldhütte . . . . .                                     | 1.568 | 64 | 4.634  | 35 |
| <b>Sonstige Ausgaben:</b>                                  |       |    |        |    |
| Verwaltung, Drucksachen, Postspesen, Reisekosten . . . . . | 1.460 | —  |        |    |
| Bücherei . . . . .   | 212   | 16 |        |    |
| Abzeichen . . . . .  | 111   | 60 |        |    |
| Reistungseinrichtungen . . . . .                           | 130   | —  |        |    |
| Jugendgruppe . . . . .                                     | 170   | —  |        |    |
| Garnitzenklamm . . . . .                                   | 300   | —  |        |    |
| Sonstige . . . . .   | 62    | —  | 2.945  | 76 |
| <b>Abfuhr an den Hauptauschuß:</b>                         |       |    |        |    |
| a) für Beiträge . . . . .                                  | 5.503 | —  |        |    |
| b) für Jahrbücher 1929 . . . . .                           | 1.100 | —  |        |    |
| Rückzahlung des Darlehens . . . . .                        | 2.000 | —  | 8.603  | —  |
| <b>Kassastand am 5. Dezember 1929 . . . . .</b>            |       |    | 62     | 80 |
|  |       |    | 16.245 | 91 |

### Vermögenslage.

|  | S      | g  |
|--|--------|----|
| Unverzinsliches Darlehen vom Hauptauschuß in München | 13.000 | —  |
| Restzahlungen . . . . .                              | 2.072  | 78 |
| Kauffhilfs-Rest der Görltzhütte . . . . .            | 1.800  | —  |
| <b>Schuldenstand am 5. Dezember 1929 . . . . .</b>   | 16.872 | 78 |

Villach, am 5. Dezember 1929.

Überprüft und richtig befunden:

Franz Pegritz e. h.

Karl Peth e. h.

## Gliederung

### der Landesstelle Villach für alpines Rettungswesen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines.

Die Landesstelle Villach umfaßt die Ausschichtssektionen Austria Gmünd, Klagenfurt, Wolfsberg und Villach.

Die Rettungs- und Meldestellen sind wie folgt aufgeteilt:

**Austria:** 1. Rettungsstelle Mauthen mit den Meldestellen Pichlhütte, Untere Valentalpe, Mauthneralpe (Birnbäum), Ederwirt, Sittmos, Mischelwitz, Nostra, Bischofalm, St. Jakob, Reifach. 2. Rst. St. Lorenzen mit den Meldestellen Hochweißsteinhaus, Tiefing, Tuffbad, Luggau, Deutsche Wacht. 3. Rst. Plöckenhäuser.

**Gmünd:** 4. Rst. Gmünd i. K. m. d. Mst. Radl, Eisentratten, Leoben, Kremsbrücken, Rennweg, Kremsalpe, Trebesing. 5. Rst. Schönau m. d. Mst. Zirmhof, Gmündnerhütte, Villacherhütte, Osnabrückerhütte, 6. Rst. Malka m. d. Mst. Gießenerhütte, Kohlmaierhütte.

**Klagenfurt:** 7. Rst. Klagenfurt m. d. Mst. Deutsch-Peter, Waidisch, Ferlach, Zell-Pfarr, Lerkl, Windisch-Bleiberg. 8. Rst. Rosenbach m. d. Mst. Bahnhof Rosenbach. 9. Rst. Feistritz i. K. mit den Meldestellen Feistritz i. K. Bahnhof, Klagenfurterhütte, Bärenthal. 10. Rst. Eisenkappel m. d. Mst. Reehberg, Bad Vellach, Gallizien, Sittersdorf, Globasnitz, Oberschäftleralpe, Grafensteiner Bergwerksunion, Ebriach-Unterbau, Kraftwerk Ebriach, Rainerschuhhaus. 11. Rettungsstelle Bleiburg m. d. Mst. Feistritz bei Bleiburg. 12. Rst. Klein-St. Paul m. d. Mst. Eberstein, Hüttenberg, St. Johann am Pressen.

**Wolfsberg:** 13. Rst. Wolfsberg m. d. Mst. Wolfsberg, Rasnig, Straßerhalm, Riedeig, Forstdirektion Wiesenau, Uchberg, Pölling, Polheim. 14. Rst. St. Paul m. d. Mst. Brandl, St. Georgen, Sankt Vinzenz, Eftendorf.

**Villach:** 15. Rst. Villach m. d. Mst. Villach, Latschach, Ledenißen, Bertahütte, Winklern. 16. Rst. Bleiberg m. d. Mst. Ludwig-Walterhaus, Uchingerhütte, Knappenhütte, Ottohütte, Heiligengeist. 17. Rst. Spittal a. d. Dr. m. d. Mst. Lendorf, Lieserbrücke, Goldegg-hütte, Baldramsdorf, Loibingalm, Gamperalm, Gamperhütte, Steinbruggeralm, Millstatt, Millstätterhütte, Altersberg. 18. Rst. Möllbrücken m. d. Mst. Göriacheralpe, Niggli, Mühlendorferalpe, Mauerlealm, Mühlendorfer Ochsenalm, Zandlacheralm, Mühlendorf, Salzkofelhütte. 19. Rst. Steinfeld m. d. Mst. Flattachberg, Fallbach, Kleblach. 20. Rst. Greifenburg m. d. Mst. Vorderer Usamalpe, Hinterhäuser, Gnopnitz, Embergeralpe, Kottenstein, Berg, Lechendorf a. W., Eggeralpe, Kreuzbergwirt, Ochsenluchthütte, Weißensee, Feldnerhütte. 21. Rst. Dellach m. d. Mst. Obere Draßnizalm, Untere Draßnizalm. 22. Rst. Obervellach m. d. Mst. Polnikhaus, Berghaus, Erlalpe, Innerfragant, Kapponig, Leuchl. 23. Rst. Mallnitz m. d. Mst. Hannoverhaus, Hagenerhütte, Jamnighütte, Duisburgerhütte, Artur v. Schmid-

hütte, Mindenerhütte. 24. Rst. Arnoldstein m. d. Mst. Obere Schütt Sellschach, Tschau. 25. Rst. Nötsch m. d. Mst. Wasserleonburg, Feistritz a. G., Uchomitz. 26. Rst. Hermagor m. d. Mst. Naßfeldhütte. 27. Rst. Kirchbach.

## Warnung!

Die italienische Regierung hat längs der österreichisch-italienischen Grenze in den Karnischen Alpen (Südseite des Gail- und Lesachtals) — somit auch im Gebiete der Naßfeldhütte — folgende Kundmachung angeschlagen: „Das Überschreiten der Grenze ist strengstens untersagt; die Organe der öffentlichen Sicherheit sind angewiesen, gegen Zuwiderhandelnde von der Waffe Gebrauch zu machen.“

Die Kärntner Landesregierung, die sich bemüht hat, für die Touristik Erleichterungen beim Grenzübertritt in den Bergen zu erreichen, teilt mit, daß die italienische Regierung nicht nur keine Zugeständnisse gemacht hat, sondern daß vielmehr in nächster Zeit mit einer scharfen Überwachung der Grenze italienischerseits zu rechnen ist und daß die Androhung des Waffengebrauches seitens der italienischen Grenzwatchen mit unnachsichtlicher Strenge gehandhabt werden wird, gleichgiltig, ob es sich um eine absichtliche oder unabsichtliche Überschreitung der Grenze handelt.

**Wir warnen daher sämtliche Sektionsmitglieder im eigenen Interesse, im Gebiete der Naßfeldhütte oder in den Karnischen Alpen überhaupt, die österreichisch-italienische Grenze zu überschreiten.**

Im Gebiete der Naßfeldhütte verläuft die Grenze vom Gipfel des Garnitzenberges längs dessen Westkammes zum Auernig, von dort am Westkamme zur Naßfeldkapelle (1513 Meter); von hier immer am Westkamme zum Madritschengupf (1842 Meter) und zur Madritschen (1914 Meter), von hier in südwestlicher Richtung zur Kote 2044 Meter und 2222 Meter, senkt sich von hier in nördlicher Richtung zum Rudniksattel (1962 Meter) und steigt über den Südoßgrat zur Spitze des Trogkofels. Der Gipfel des Roßkofels und der Südanstieg auf den Trogkofel liegen auf italienischem Boden; hingegen sind sämtliche von der Sektion Villach des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines markierten Wege, darunter auch der Klettersteig durch die Ostwand des Trogkofels (Josef-Lieberlacher-Steig) durchwegs auf österreichischem Boden gelegen.

Eine genaue Grenzkarte liegt im Vereinsheime (Villach, Goethestraße 23) während der Sprechstunden zur Einsicht auf.

**Sektion Villach des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines.**

## Bestimmungen

### über das Ausleihen der Hütten Schlüssel des D. u. O. Alpenvereines.

#### § 1.

Schlüsselverleihstellen der Sektion Villach befinden sich:

- a) In Villach bei Herrn Zuckerbäcker Josef Schaffler, Rathausgasse 3;
- b) in Ledentzen im Gasthose Morouk;
- c) in Hermagor bei Herrn Apotheker A. Barmiller.

#### § 2.

Die Hütten Schlüssel werden von der Verleihstelle Villach nur an Mitglieder der Sektion Villach und nur gegen Vorweis der für das laufende Jahr gültigen Mitgliedskarte ausgeliehen. — Das Abholentlassen der Schlüssel durch Mittelspersonen ist unstatthaft.

#### § 3.

Die Schlüssel werden durch die Verleihstelle nur auf die voraussichtliche Dauer der auszuführenden Bergfahrt, längstens aber auf acht (8) Tage ausgeliehen. Für eine länger dauernde Benützung der Schlüssel ist die vorherige Zustimmung der Sektionsleitung schriftlich einzuholen.

#### § 4.

Der Entleiher des Schlüssels hat den in der Verleihstelle ausliegenden Hafschein in allen Rubriken auszufüllen und zu fertigen. Wird der Schlüssel zu der im Hafschein ausbedungenen Frist nicht zurückgestellt, so hat der Entleiher für jede angefangene Woche der Fristüberschreitung einen Betrag von zwanzig (20) Schilling bei der Leihstelle zu erlegen. Von dieser Gebühr tritt eine Befreiung nur dann ein, wenn der Entleiher die Verzögerung der Rückgabe des Schlüssels durch außergewöhnliche Ereignisse einwandfrei begründen kann.

#### § 5.

Die Schlüsselverleihstelle ist verpflichtet, jedem Entleiher von Schlüsseln die vorstehenden Bestimmungen zur Kenntnis zu bringen. Sie hat ferner von jedem Entleiher den Namen, Beruf, Anschrift, Nummer und Sektion der Mitgliedskarte bis zum Rückerhalt des Schlüssels in Vormerk zu führen und Verstöße gegen vorstehende Bestimmungen unverweilt der Sektionsleitung bekanntzugeben.

---

Villach 1930.

Verlag der Sektion Villach des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines.

Buchdruckerei Josef Gitschthaler & Söhne, Villach.